

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 18:44 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] **Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Das **Evangelische Krankenhaus Luckau** hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen. Dabei steht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Menschen und untereinander der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des *Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin* ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 140 Betten betrieben, einschließlich aller dazugehörenden medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Zur Betreuung der Patienten hält das Krankenhaus im Süden des Landes Brandenburg die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Frauenheilkunde, Anästhesiologie und Intensivtherapie vor.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2008 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein verständlicher Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Wir hoffen, dass die zunehmende Transparenz der medizinischen Leistungsangebote hinsichtlich Struktur, Prozessabläufe und Leistungsergebnisse die Orientierung auf dem regionalen Klinikmarkt erleichtert.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. Christiane Neumann

Geschäftsführerin

Unternehmensbereich Gesundheit

Dr. Karsten Bittigau

Geschäftsführer

Unternehmensbereich Gesundheit

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Christiane Neumann	Geschäftsführerin UBG	03328-433 287	03328-433 290	dr.neumann@edbt.de
Dr. Karsten Bittigau	Geschäftsführer UBG	03328-433 287	03328-433 290	dr.bittigau@edbt.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Tom Oestmann	CA d internistischen Abteilung, ärztlicher Direktor	03544/58352	03544/58351	t.oestmann@ekh- luckau.de
Dr. med. Frank Schilke	CA der urologischen Abteilung	03544/58154	03544/58288	f.schilke@ekh-luckau.de
Yvette Ludwig	CÄ der Anästhesiologie/Intensivm edizin	035544/58186	03544/58165	y.ludwig@ekh-luckau.de
Dr. med. Ronny Hendrichske	CA der Chirurgie, Viszeralchirurgie	03544/58253	03544/58251	r.hendrichske@ekh- luckau.de
Dr. med. Wolfgang Pluntke	CA der Chirurgie, Unfallchirurgie/Orthopädie	03544/58252	03544/58251	w.pluntke@ekh-luckau.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Angel Rodriguez	CA der gynäkologischen Abteilung			a.rodriguez@ekh- luckau.de
Kristina Walker	Leitende Medizincontrollerin	0378-828-2348	0378-828-2369	kristina.walker@ekh- brandenburg.de
M. Ziegler	Kaufmännische Direktorin	03544-58 108	03544-3064	

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH

Berliner Str. 24

15926 Luckau

Telefon:

03544 / 580

E-Mail:

info@ekh-luckau.de

Internet:

<http://www.ekh-luckau.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261200630

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Evangelisches Krankenhaus Luckau gemeinnützige GmbH

Art:

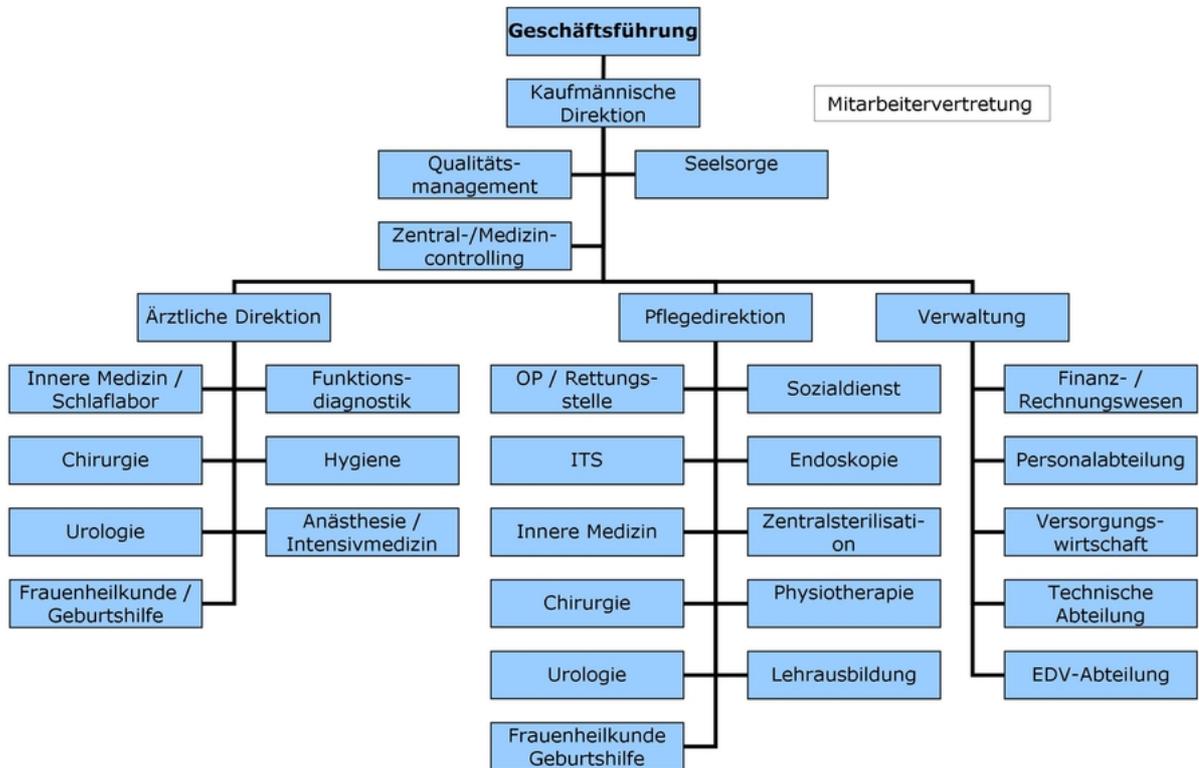
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Evangelisches Krankenhaus Luckau



Organigramm: Evangelisches Krankenhaus Luckau

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Innere Medizin, allgemeine Chirurgie	interdisziplinäres Bauchzentrum mit insgesamt 30 Betten
VS13	Beckenbodenzentrum	Allgemeine Chirurgie, Urologie, Gynäkologie	interdisziplinäres Beckenbodenzentrum

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA23	Cafeteria	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Gemeinsam mit den Evangelischen Krankenhäusern Lehnin und Ludwigsfelde wird am Standort Lehnin eine Krankenpflegeschule mit 63 Ausbildungsplätzen im Fachgebiet Krankenpflege betrieben. Es werden dort in einer 3-jährigen Ausbildung Krankenschwestern/Krankenpfleger ausgebildet. Die theoretische Ausbildung erfolgt am Standort Lehnin durch medizinisches Personal der Kliniken. Für die praktische Ausbildung wechseln die Schüler in die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Kliniken.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

140 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

5903

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

8500

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,1 Vollkräfte	Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	19,4 Vollkräfte	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	63,1 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	2,7 Vollkräfte	1 Jahr	Vollkräfte
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Oestmann, Tom	Chefarzt, ärztlicher Direktor	03544/58350 innere@ekh- luckau.de	Frau Kirchhoff	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1715

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	213	Herzschwäche
2	I10	121	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	G47	89	Schlafstörung
4	I48	74	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	J44	70	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	J18	55	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	I21	45	Akuter Herzinfarkt
9	I95	37	Niedriger Blutdruck
10	I63	33	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
11	M54	31	Rückenschmerzen
12	I20	30	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	J20	29	Akute Bronchitis
14	F45	28	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
15	N18	25	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
16	R09	24	Sonstige Beschwerden, die das Herz, die Blutgefäße bzw. die Atmungsorgane betreffen
17	R07	22	Hals- bzw. Brustschmerzen
18	N39	21	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
19	H81	19	Störung des Gleichgewichtsorgans
20	K70	17	Leberkrankheit durch Alkohol

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	228	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-790	157	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
3	1-440	130	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-800	116	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	3-200	107	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-717	87	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
7	1-631	73	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
8	1-650	70	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	3-052	70	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	1-710	59	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
11	8-831	54	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
12	3-222	43	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
13	8-701	28	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
13	8-980	28	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	8-930	27	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
16	3-225	26	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	1-620	24	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
18	8-640	23	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
19	8-931	22	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
20	1-424	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	gastroenterologische Sprechstunde		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	671	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der an Hause ansässigen radiologischen Praxis
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen Dialysepraxis

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6 Vollkräfte	Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,2 Vollkräfte	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,2 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	Vollkräfte
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hendrischke, Ronny	Chefarzt Allgemeinchirurgie	03544/58250 chirurgie@ekh-luckau.de		
Dr. med.	Pluntke, Wolfgang	Chefarzt Orthopädie/Unfallchirurgie	03544/58250 chirurgie@ekh-luckau.de		

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1750

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	117	Verletzung des Schädelinneren
2	K40	91	Leistenbruch (Hernie)
3	K80	70	Gallensteinleiden
4	S52	55	Knochenbruch des Unterarmes
5	I84	52	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
6	S72	51	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S83	51	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
8	K35	49	Akute Blinddarmentzündung
9	S82	47	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S42	46	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	C18	35	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
12	K57	34	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	L03	32	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
13	S32	32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	K59	28	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
16	S13	27	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
16	S22	27	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
18	S62	26	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
19	K60	25	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893	196	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-469	176	Sonstige Operation am Darm
3	5-900	142	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
4	1-650	131	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-810	125	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-530	89	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-916	87	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-812	85	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
9	8-831	83	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-790	81	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-794	81	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	8-980	79	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	5-811	75	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	8-800	74	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	8-930	67	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-511	59	Operative Entfernung der Gallenblase
16	5-787	59	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	8-931	57	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
19	1-632	56	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
20	5-895	55	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerztherapie		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	38	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen Dialysepraxis
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,6 Vollkräfte	Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,2 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	1 Jahr	Vollkräfte
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schilke, Frank	Chefarzt	03544/58288 urologie@ekh- luckau.de	Frau Seinwill	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1401

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C61	200	Prostatakrebs
2	N13	193	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	N40	187	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	C67	130	Harnblasenkrebs
5	N20	122	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
6	N30	89	Entzündung der Harnblase
7	N39	82	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	N41	40	Entzündliche Krankheit der Prostata
9	N43	32	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
10	C64	30	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
11	N45	27	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
12	C62	26	Hodenkrebs
13	N35	21	Verengung der Harnröhre
14	R31	17	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
14	Z08	17	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit
16	D30	15	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
17	N12	11	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist
18	N99	10	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
19	N32	9	Sonstige Krankheit der Harnblase
20	D41	7	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	240	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	5-573	200	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	1-661	198	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	1-464	144	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
5	5-601	124	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	8-110	123	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
7	8-930	70	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	8-542	65	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
9	6-002	59	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
10	8-910	58	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
11	5-604	46	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
12	5-550	45	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
12	5-562	45	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
14	8-980	41	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
15	5-585	40	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
16	5-603	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
17	5-611	32	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
18	5-560	30	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
19	8-541	29	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
20	8-800	27	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	---------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	urologische Sprechstunde		Behandlung urologischer Problemfälle

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	183	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	5-640	142	Operation an der Vorhaut des Penis
3	1-661	30	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-560	24	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
5	5-636	12	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
6	5-635	8	Operative Öffnung oder Durchtrennung des Samenleiters
7	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen Dialysepraxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,7 Vollkräfte	Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,4 Vollkräfte	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	Vollkräfte

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. Univ Mexico	Rodriguez, Angel	Chefarzt	03544/58400 gynaekologie@ekh-luckau.de		

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31):	Kommentar / Erläuterung:
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 28.08.2009 15:31)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

492

Teilstationäre Fallzahl:

0

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	81	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N81	72	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	N84	38	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	N39	33	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	N83	30	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	N70	23	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
7	N80	18	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
7	N92	18	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	N95	14	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
10	N85	11	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
11	R87	9	Ungewöhnliches Ergebnis in Abstrichen bzw. Gewebeproben aus den weiblichen Geschlechtsorganen
12	D06	8	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
12	N61	8	Entzündung der Brustdrüse
14	C50	7	Brustkrebs
14	C53	7	Gebärmutterhalskrebs
16	R10	6	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	A09	<= 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
17	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
17	A60	<= 5	Geschlechtskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
17	A74	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Chlamydia-Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-704	135	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
2	5-683	132	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	1-471	91	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-672	79	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	8-148	37	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit
6	5-651	35	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
6	5-657	35	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
8	1-694	33	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
9	5-469	31	Sonstige Operation am Darm
10	5-681	30	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
11	5-707	27	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
12	5-593	26	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
13	5-572	25	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
14	5-671	20	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
15	5-653	19	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
15	5-690	19	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
17	8-800	18	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	1-661	17	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
19	5-870	10	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
19	8-930	10	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	326	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-681	24	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
3	1-471	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-690	9	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5	5-671	6	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Zusammenarbeit mit der am Hause ansässigen radiologischen Praxis
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	In Zusammenarbeit mit der urologischen Abteilung

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,1 Vollkräfte	Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,8 Vollkräfte	Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,8 Vollkräfte	3 Jahre	Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Vollkräfte
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Vision

Der Unternehmensbereich Gesundheit des *Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin* steht als Marke für ambulante Behandlung und stationäre medizinische Grundversorgung in Berlin und Brandenburg.

Mission des Unternehmensbereiches Gesundheit

Wir betreiben und entwickeln ambulante und stationäre Versorgungsstrukturen und Reha-Einrichtungen.

Aus dem christlichen Glauben und Selbstverständnis heraus basieren medizinische Versorgung und Pflege auf christlichen Werten, wie Nächstenliebe, Toleranz, Respekt.

Wir entwickeln uns ständig weiter, durch Aus-, Fort- und Weiterbildung erhöhen wir die Kompetenzen der Mitarbeiter.

Leitsätze des Unternehmensbereiches Gesundheit

Unsere **Qualität** berücksichtigt gesetzliche Vorgaben, fußt auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und berücksichtigt die Standards der Fachgremien. Die ISO 9001:2008 bildet den Rahmen für unser Qualitätsmanagement.

Unsere **Führung und Struktur** setzt auf Eigenverantwortung und Vertrauen in alle Mitarbeiter, Führung auf der Basis von Transparenz und Glaubwürdigkeit sowie die Loyalität aller Mitarbeitenden in der Dienstgemeinschaft.

Wir achten beim Umgang mit den vorhandenen Ressourcen das Prinzip der **Wirtschaftlichkeit**.

Wir stellen uns der **gesellschaftlichen Verantwortung** und nehmen diese wahr (Versorgungsauftrag, Arbeitsplätze).

Wir erfahren die eigene **Spiritualität** durch Qualifikation und schaffen dafür geeignete Angebote.

D-2 Qualitätsziele

Strategische Ziele des Unternehmensbereiches Gesundheit (UBG) im

Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin

Die strategischen Ziele des UBG nehmen folgende Perspektiven in den Blick:

- Adressaten
- Mitarbeitende
- Prozesse
- Finanzen
- Entwicklung
- Diakonische Identität

Das Evangelische Krankenhaus Luckau als Einrichtung des UBG stärkt seine Präsenz in der Region, sichert seine bestehenden Zuweiserstrukturen und baut neue auf. Die Kundenzufriedenheit wird einheitlich definiert, regelmäßig erhoben und kontinuierlich gesteigert.

Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeitenden wird durch gezielte Maßnahmen, z.B. Weiterbildungsverbünde, entwickelt. Die interne Kommunikation erfolgt auf der Basis von eingeführten Standards.

Alle Einrichtungen identifizieren zusätzliche Erlöspotenziale und erwirtschaften eine angemessene Umsatzrendite. Durch konsequente Nutzung der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wird Wachstum erreicht.

Der Unternehmensbereich Gesundheit ist als ein gemeinsames christliches Unternehmen erkennbar und übernimmt Verantwortung in diakonischen Fachverbänden.

Jahresziele des Evangelischen Krankenhauses Luckau

Ein Qualitätsziel des Hauses stellen die Zielvereinbarungen mit unseren Mitarbeitern dar. Diese Vereinbarungen sollen in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen getroffen werden, d. h. jeder Mitarbeiter setzt sich mit seinem direkten Vorgesetzten Ziele, die gemeinsam gesteckt und in einem festzulegenden Zeitraum umgesetzt werden sollen. Die Ziele können sowohl den Arbeitsbereich als auch den Umgang miteinander betreffen. Zielvereinbarungen können aber auch ganze Abteilungen oder Bereiche betreffen. Eine Überprüfung des Erreichten findet gemeinsam statt und die notwendigen Konsequenzen werden gemeinsam gezogen. Dies soll die Motivation und die Mitarbeiterzufriedenheit positiv beeinflussen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der einzelnen Krankenhäuser wird derzeit im Unternehmensverbund

Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin zusammengeführt, vereinheitlicht und weiterentwickelt.

Der zentrale Qualitätsmanagementbeauftragte (ZQMB) hat am 01.08.2009 seine Tätigkeit begonnen. Die

Systemverantwortung liegt bei der Geschäftsführung des Unternehmensbereiches Gesundheit. Diese bezieht folgende Gremien ein:

- Qualitätsplanungsausschuss (QPA)
- Zentraler Qualitätszirkel (ZQZ)
- Qualitätsmanagementbeauftragte der Einrichtungen (QMB)
- Lokale Qualitätszirkel (LQZ)

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen und kontinuierlich arbeitenden Gremien wie der Hygienekommission, der Transfusionskommission, der Strahlenschutzkommission und der Arbeitsschutzkommission sind im evangelischen Krankenhaus Luckau nachfolgende weitere Qualitätsmanagementprojekte etabliert:

Seit 1999 arbeitet ein Qualitätszirkel "Pflegestandards" für den Pflegebereich am Krankenhaus, in dem Vertreter aus allen klinischen Abteilungen, die Praxisanleiterin und der hygieneverantwortliche Arzt neben der Pflegedienstleitung regelmäßig 6 mal im Jahr tagen. Es werden daraus Anleitungen für die Krankenpflege festgelegt und katalogisiert (Pflegestandards). Damit entsteht in der Pflegepraxis eine Verbesserung der professionellen zwischenmenschlichen Kommunikation, eine Orientierungsmöglichkeit für Auszubildende, eine bessere Transparenz pflegerischer Handlungen als auch eine Rechtssicherheit im Pflegealltag. Alle so bisher erstellten und überarbeiteten Standards sind im Intranet für alle zugänglich hinterlegt.

Jeder Patient im Evangelischen Krankenhaus Luckau erhält im Rahmen seines Klinikaufenthaltes über einen Beurteilungsbogen die Möglichkeit zur Meinungsäußerung über die Qualität der Betreuung. Diese Bögen lassen eine Äußerung und Einschätzung zu ausgewählten Fragestellungen zu, ermöglichen aber auch eine freie Meinungsäußerung in Freitextform. Sie sind personifiziert, aber anonym verwertbar.

Diese Möglichkeit wird von unseren Patienten rege genutzt, die Auswertung ergab bisher gute bis sehr gute Bewertungen. Die wöchentliche Auswertung führt regelhaft zur Weiterleitung von Anregungen und Kritiken an die entsprechenden Dienstbereiche. Deren Bearbeitung wird über eine Rückmeldung kontrolliert.

Die seit dem Jahre 2002 etablierte Frühjahrs- und Herbstakademie wird fortgeführt. Hier handelt es sich um patienten- und bevölkerungsorientierte Fortbildungsveranstaltungen zu medizinischen und gesundheitspolitisch aktuellen Themen. Die Referenten sind Mitarbeiter des Hauses aus allen Bereichen.

Diese kostenfreie Möglichkeit zu allgemeinverständlicher Information über Krankheitsbilder, Vorsorgemaßnahmen, medizinischen Abläufen und Organisationsstrukturen wird rege genutzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Es wurden mehrere Projekte geplant und die Konzepte zur Umsetzung ausgearbeitet:

Erneuerung der Brandschutz-Technologien im Hause zur Verbesserung der Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter;

Errichtung eines Funktionsneubaues, der die Operationssäle und die Funktionseinheiten , wie Physiotherapie, Endoskopie, Ergotherapie etc. beherbergen soll;

Bildung eines Netzwerks der medizinischen Abteilungen des Hauses mit niedergelassenen Ärzten der Region, um Konsiliarleistungen, Urlaubsvertretungen und ärztliche Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen zu gewährleisten. Erhebliche Verbesserungen in der Patientenversorgung wurden damit erreicht.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Teilnahme an der von der BQS und LQS geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen und Durchführung eines strukturierten Dialoges mit den entsprechenden Fachgruppen;

Teilnahme am Nationalen-Infektions-Surveillance-System (KISS) entsprechend den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes mit den Qualitätssicherungsmaßnahmen für Operationsabteilungen (OP-KISS), für Intensivstationen (ITS-KISS) und für MRSA-Infektionen (MRSA-KISS),